
Netzengpässe

Redispatch-Ermittlungs-Server soll Netzstabilität gewährleisten

Soptim und FGH entwickeln für die deutschen Übertragungsnetzbetreiber einen Redispatch-Ermittlungs-Server. Dieser soll ab 2020 deutschlandweit Netzengpässe ermitteln und Anpassungen an Einspeisungen und Lasten optimal dimensionieren.

Die vier deutschen Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) bauen derzeit eine gemeinsame Redispatch-Plattform auf. Darüber wollen die Unternehmen künftig die systemstabilisierenden Maßnahmen für alle Betriebsplanungsstufen regelzonenübergreifend planen, koordinieren, abwickeln und überwachen.

Wesentlicher Bestandteil der Plattform ist der Redispatch-Ermittlungs-Server (RES), den die Soptim AG zusammen mit der FGH im Auftrag der ÜNB entwickeln wird. Der RES bildet die systemtechnische Unterstützung der planerischen Abstimmungsprozesse, bietet den ÜNB eine identische Sicht auf das deutsche Übertragungsnetz und schafft die Basis für die Auswahl geeigneter Maßnah-

men. Die Inbetriebnahme des RES ist für 2020 geplant.

Hintergrund ist, dass der Bedarf an systemstabilisierenden Eingriffen in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen hat. So sollen mit der Redispatch-Plattform die steigenden operativen Aufwände sicher beherrschbar werden: Der Redispatch-Ermittlungs-Server prognostiziert künftig die Netzsituation für die relevanten planerischen Zeithorizonte Woche, Tag sowie Stunde und erkennt drohende Engpässe. Anschließend ermittelt der RES aus den verfügbaren netz- und marktbezogenen Maßnahmen, weiteren Reserven sowie bei Bedarf auch weitergehenden Eingriffen die wirksamsten und kosteneffizientesten Maßnahmen unter Beachtung der gesetzlich gebotenen Vorränge, um den Engpass aufzulösen. Dazu optimiert der Redispatch-Ermittlungs-Server beispielsweise die Stellung der Querregeltransformatoren. Weiterhin werden zielführende Eingriffe in Last- und Einspeisemuster wie geänderte Kraftwerksfahrpläne und der Einsatz netzstabilisierender Reservekraftwerke bestimmt.

>> www.soptim.de